

Tätigkeitsbericht 2019/2020

Das Geschäftsjahr 2019/2020 war ab März 2020 wesentlich von den Beschränkungen um die Eindämmung des **Corona**-Virus bestimmt. Einige Beschlüsse wurden daher nicht in einer Sitzung, sondern digital per E-Mail gefasst.

Im Winter 2019/20 hat Philipp Nolte die **Homepage** des Vereins in Kooperation mit der Firma i-dexe komplett neu gestaltet. Zu sehen sind alte und aktuelle Bilder, zahlreiche Presseartikel über die bisherigen Aktivitäten, viele Artikel zur Ortsgeschichte, ein Video über ein Gedicht von Heinz Weber in plattdeutscher Sprache, ein Drohnenflug über Allendorf und zu hören ist das Festtagsgeläut der Allendorfer Glocken.

Die eingepflegten Bilder werden ausgetauscht. Aktuelles wird auf der homepage veröffentlicht.

Ermöglicht und finanziert wurde das aufwendige Vorhaben durch einen Zuschuss des Landes NRW über 2.000,00 Euro (Heimatscheck).

Ein beschädigtes **Gemälde** mit dem alten Stadtwappen von Allendorf wurde bei einer Besichtigung der Räume unter der Schule gefunden. Es wird auf Initiative des Vereins von Malermeister Friedhelm Freiburg fachgerecht restauriert und gesäubert.

Das Gedenken an die **Bombardierung** Allendorfs am 11. April 1945 (75. Jahrestag) in Kooperation mit der VHS war zwar vorbereitet, muss aber ebenso wie die für den Herbst geplante Fahrt kurzfristig abgesagt werden.

Die Westfalenpost hat dennoch ausführlich über die Ereignisse am 11. April 1945 in Allendorf berichtet.

Im Sommer wurden alle **Stelen** aus Anröchter Sandstein und der Freistuhl mit einer passenden Chemikalie gereinigt und imprägniert. Die Hälfte der teuren Chemikalien (a. 1000,00 Euro) wurden dem Schützenvorstand kostenlos überlassen mit der Bitte, die Kreuze am Ehrenmal zu reinigen.

Eine handgezeichnete **Panoramakarte** wurde auf unser Betreiben erstellt. Zahlreiche Abstimmungen mit dem Künstler sind per E-Mail, telefonisch und bei einem Besuch im Atelier des Künstlers in Diemelstadt erfolgt.

Die Karte wurde mit 80% (6.800,00) der Kosten über LEADER finanziert. Dieser Zuschuss ist zugesagt und wird nach dem 31. Okt. 2020 überwiesen.

10.000 Exemplare wurden gedruckt und liegen zur kostenlosen Mitnahme in Allendorfer Geschäften, in vielen Beherbergungsbetrieben in Sundern und beim Stadtmarketing Sundern aus.

Für den Druck der Karte haben die Sparkasse Arnsberg-Sundern 1.700,00 Euro und die Veltins Brauerei 250,00 Euro zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich hat ein Sponsor die Karte vergrößern und im Werbelifter anbringen lassen. So macht die Panoramakarte auch Werbung bei allen Durchfahrenden.

Mit dieser Karte soll sich Allendorf als Wanderdestination profilieren. Das war der Wunsch einiger Allendorfer, als es bei IKEK um die zukünftige Ausrichtung des Ortes ging. Der Rat hat das Vorhaben beschlossen. Die außergewöhnliche Karte soll zur Erreichung dieses Zieles beitragen.

Der Standort der Panoramakarte soll für alle Wanderer gut einsehbar auf „Potts Platz“ in der Altstadt sein. Trotz zweier Ortstermine ist die Genehmigung der Stadt als Grundstückseigentümerin seit dem 27. Juli 2020 noch nicht erfolgt.

Ein **Memory** mit Motiven aus Allendorf wurde erstellt und an Familien mit Kindern im Memory-Alter, dem Kindergarten, der Schule, der OGS, Jungkolpingruppen und dem Seniorenhaus verschenkt. Das Memory soll die Identifikation mit Allendorf dauerhaft stärken.

Die Motive wurden aus Allendorf gestellt.

Die Finanzierung beim Spielehersteller „ravensburger“ erfolgte durch einen ausgehandelten Preisnachlass von 30%, durch einen Heimatscheck des Landes (2.000,00 Euro) und durch den Heimatverein.

Mit der Panoramakarte und mit dem Allendorfer Memory ist eine Bewerbung um den von der Stadt ausgelobten **Heimatpreis** geschrieben worden. Das Ergebnis im Herbst/Winter bleibt abzuwarten.

Der Verein hat aus der **Stiftung** der Familie Voss 10.000,00 Euro erhalten. Dieser Betrag muss in Allendorf investiert werden. Ein Teilbetrag von 2.750,00 Euro ist zugesagt für die hälftige Finanzierung eines weiteren Whiteboards in der Grundschule. Die andere Hälfte stellt die Bürgerstiftung Sundern zur Verfügung.

Das **Mundloch** des letzten Stollen an der Zeche „Hermann“ wurde besucht. U.a. waren die Grundstückseigentümer und Vertreter vom Denkmalamt Münster und der Kommunen Sundern und Neuenrade anwesend.

Ergebnis: Der Stolleneingang soll dauerhaft renoviert werden. Die Renovierungskosten von ca.: 12.000,00 Euro sollen im Wesentlichen vom Denkmalamt, vom Bergbaukonzern „Grillo“ und anteilig vom Heimatverein beglichen werden. Die genauen Summen stehen noch nicht fest.

Der Allendorfer **Kalender** wurde für 2021 vorbereitet.
Es ist bereits der 25. Kalender.
Allen Unterstützern herzlichen Dank.

Die Verwendung der Erlöses (ca: 1.600,00) aus dem Kalender 2020 durch die Inserenten steht noch aus.